URBAN FURNITURE

SELBSTGEBAUT

- Eigene Ideen und Modelle aus dem Unterricht unter realen Bedingungen umsetzen lernen.

START:

Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 organisierte die Stadt Leonberg ein Projekt mit der KulturRegion Stuttgart - eine temporäre „ZUKUNFTSSTÄTTE“ – die ein vielfältiges Kunst- und Kulturprogramm anbot, das hunderte Menschen zum gemeinsamen „Kultur tanken“ auf dem Parkplatz zwischen der Steinturnhalle und der Alten Schuhfabrik zusammenführte.

Im Vorfeld wurden mehrere Schulen angeschrieben und eingeladen, sich gestalterisch beim Aufbau zu beteiligen. Das frisch gebackenen Leistungsfach Kunst am ASG nutzte die Gelegenheit sich mit eigenen Modellen und Ideen einzubringen und erste praktische Erfahrungen im Kontext Architektur - passend zum Schwerpunktthema - zu sammeln.

Die dabei entstandene Raststätte, bzw. eine Art Kiosk, vom Architektenteam „Studio Quack“ aus Köln, befindet sich mittlerweile auf unserem Schulhof. Daneben steht die innovative, tunnelartige Litfaßsäule der Schüler*innen. (https://studioquack.de)

FORTSETZUNG:

Dieses Ereignis bot darüber hinaus eine wunderbare Grundlage für den Kunstunterricht in der Klassenstufe 10: Im Kontext „Design“ wurde das Thema „Urban Furniture“ mit den Schüler*innen thematisiert. Es entstanden verschiedene Modelle innovativer Sitzmodule und Konstruktionen für den öffentlichen Raum. Dabei ging es zunächst ganz allgemein um Architektur: Bauen und Konstruieren mit nachhaltigen Materialien, v.a. Holzleisten. Anschließend wurden Möglichkeiten praktischer Umsetzung und Nutzung im öffentlichen Raum ausgearbeitet, individuelle Bedürfnisse reflektiert und das Bewusstsein thematisiert, wie öffentliche Lebensräume schöner gestaltet und bewahrt werden können.

Modell aus Klasse 10B

Idee zum Schuljahresendprojekt:

Während der Modellerarbeitungsphase im Unterricht wurde immer wieder das Bedürfnis laut, die eigene Idee im Schulhof des ASG umsetzen, am Ende evtl. auch der ganzen Schulgemeinschaft zur Verfügung zu stellen. (Möglichkeiten, den Schulhof zu verschönern, wurden in dieser Zeit schon mit der Schulgemeinschaft, v.a. im Koop-Kreis, diskutiert.) Mit der Erfahrung vom Beginn des Schuljahres entschieden Fr. Bux und Fr. Wagner (Kunst) sich auf das Wagnis einzulassen, der ganze Klassenstufe 10 das Projekt „Schulhofgestaltung“ anzubieten und bekamen bei der Umsetzung Unterstützung aus der NWT-Fachschaft, v.a. durch Fr. Koschke und Fr. Zimmermann.

Wir danken darüber hinaus allen Lehrkräften, die sich bei der Durchführung anstecken und begeistern ließen:
Fr. Böser, Fr. Munderich, Hr. Barkin, Hr. Mattke, Fr. Beck, Fr. Kraft, Hr. Schmollinger, Hr. Kugler.

SCHULHOFGESTALTUNG

Schuljahresendprojekt der 10. Klassen

24. & 25. Juli 2023

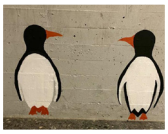
Einige Wochen vor Schuljahresende bekamen die Schüler*innen den Auftrag, sich für ein Projekt ihrer Wahl zu entscheiden, das sie in Kleingruppen an den letzen beiden Schultagen durchführen konnten. Zur Auswahl standen:

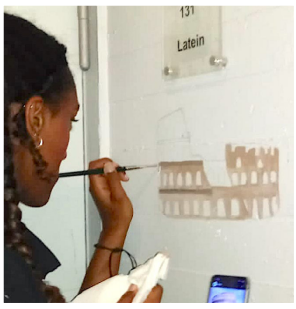
- Urban Furniture - Mobiliar für den Schulhof
- „Mural“ oder Hof-Malerei
- Spiele & Ausstattung - Gegenstände, Spiele für die Pausen

Dabei sollten sie benötigte Materialien, Zeit, Ort, Kosten u.a. Komponenten berücksichtigen und einplanen. Die Projekte sind sehr unterschiedlich ausgefallen und können sich sehen lassen.
Im Folgenden werden ein paar Ergebnisse exemplarisch aufgezählt. Weitere Kunstwerke kann man immer wieder auf dem Weg über das Schulgelände entdecken.

- große Liege aus Holzlatten
- Schachbrett-Fläche und Holz-Figuren
- neue, stabile Sitzflächen in der Litfaßsäule
- eine breitere Theke im Kiosk & Stühle aus Kabeltrommeln.
- Bänke aus Holzlatten und Reifen
- Malereien, passend zu den Fachbereichen
- versteckte Wandmalereien (Stencils)
- Wandmalerei im Testraum, Eingangsbereich (Seiteneingang), Kunstbereich
- neue Bodenmarkierung unseres Fußballfeldes

... uvm.





Das Gefühl von Selbstwirksamkeit wird verstärkt, wenn Ideen greifbar gemacht werden und sich die eigene Arbeit in einem größeren Kontext wiederfinden kann. Mit unserem praktischen Ansatz möchten wir das Bewusstsein für eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft schärfen und vielleicht über solche Aktionen langfristig einen guten Weg zum Übergang ins Erwerbsleben ebnen. Dieses Projekt fügt sich in eine Reihe weiterer sozial-praktischer Aktionen verschiedener Klassenstufen ein und kann sicher über mehrere Jahre als ‚erlebbares' Symbol daran erinnern, welchen Mehrwert soziales Engagement und gegenseitiger Respekt für alle am Schulalltag Beteiligten haben kann.

Wir möchten uns von Herzen für die großzügige finanzielle Unterstützung der Stiftung Bildung *(Förderfond Handwerk)* und Cents for help e.V. *(BOSCH-Gruppe)* bedanken. Mit ihrer Hilfe war es uns möglich mit hochwertigem Material Dinge zu schaffen, die uns hoffentlich noch ein paar Jahre erhalten bleiben und uns an diese tolle Aktion erinnern.

Wir sind dabei!
Stiftung Bildung

Cents for help